

Hausbesuch beim Hamster

„Morgen könnte es für Krümel vielleicht schon zu spät sein“, drängt Erik. „Also los, Abmarsch. Zusammen schaffen wir das!“ Still und heimlich ziehen die zwei los. Erik spitzt immer wieder die Ohren. Zum Glück murmelt Tino ab und zu im Schlaf: „Mein armer Krümel ...“ Das hilft Erik, den Weg zu finden.

Bald stehen Löwe und Pinguin vor dem Haus, in dem Tino wohnt. Erik flüstert seinem Freund zu: „Das Fenster ist offen. Perfekt.“ Kim kratzt sich noch am Kopf. Da klettert Erik schon nach oben. Dann streckt er seine Pfote aus und hilft Kim aufs Fensterbrett.



Löwen können wirklich prima klettern.

Kim haucht mit zitternder Stimme:
„V-v-vielleicht sollten wir umdrehen.“
„Aber doch nicht jetzt“, zischt Erik.
„Sei nicht immer so ein Angstvogel!“
Hep! Schon hüpfert der kleine Löwe
ins dunkle Kinderzimmer.
Der Pinguin folgt ihm nervös.



Krümels Käfig steht auf dem Tisch.
Gespannt schauen die beiden hin.

„Der kleine Kerl sieht echt
ganz schön schlapp aus“, flüstert Erik.
Er öffnet leise die Käfigtür.
Kim gießt etwas von der Medizin
auf seinen Löffel und murmelt:
„Hier, K-K-Krümel, koste mal ...“
Zuerst regt sich der Hamster nicht.
„Lebst du noch?“, fragt Erik.
Kim stupst Krümel mit dem Löffel an.
Der Hamster dreht sich langsam um
und nippt ein Schlückchen Medizin.



Die
ganze Geschichte
findest du in
diesem Buch

